Wortwitz und Tiefgang in der Badi Lounge

KULTUR Die Badi Lounge in Frutigen war am Sonntag bis auf den letzten Platz besetzt, als Bänz Friedli gemeinsam mit Alexander Götz auftrat. Einmal mehr bewies der Verein KanderKultur unter der Leitung von Reto Grossen, dass er für hochstehende Kulturveranstaltungen in der Region steht.

MARTIN WENGER

Der eine, ein bekannter Publikumsliebling, der seit Jahren mit verschiedenen Programmen die Schweizer Kleinkunstszene prägt – darunter das aktuelle Erfolgsprogramm «Bänz Friedli räumt auf» –, der andere als langjähriger SRF-Satire-Redaktor unter anderem bekannt aus der Sendung «Spasspartout»: Gemeinsam lasen Friedli und Götz aus eigenen Texten und Büchern, redeten über Alltägliches und Politisches, hielten den Schlagzeilen der Gegenwart einen schrägen Spiegel vor und lieferten sich wortgewandte Dialoge.

Bänz Friedli (links) und Alexander Götz haben und machen Spass in der Badi Lounge in Frutigen. BILD: MARTIN WENGER

Pointenreichtum zwischen Dialekt und Hochdeutsch

Die Mischung erwies sich als beste Unterhaltung und äusserst gelungen. Viele unerwartete Pointen sorgten für Lacher, während sich Hochdeutsch und Berner Dialekt harmonisch abwechselten. Beide Künstler zeigten sich sprachlich virtuos, jede Pointe sass. In ihren Lesungen und Gesprächen griffen sie auch aktuelle Themen auf, etwa die schwierige Woche in Davos, die Friedli gekonnt in «Kokain- und Cüplikränzli» zusammenfasste, kurz seine grossartige Imitationskunst aufblitzen liess und den US-Präsidenten genüsslich zerlegte. Götz erläuterte seine Sicht auf die Halbierungsinitiative betreffend SRG, von der vor allem ein Gedankenspiel hängen blieb: Nähme die Schweiz diese Initiative an, so Götz, würde sie weltweite Aufmerksamkeit erlangen: «Jeder Diktator würde sagen: ‹Oh, ein solches Volk will ich auch, das sich selbst das Radio abschafft›.»

Persönliche Geschichten und literarische Miniaturen

Zwischen politischen Spitzen und feinem Humor blieb auch Platz für Persönliches: Es wurde über Schallplatten, die Bühne und Ausschnitte aus der mitgebrachten Zeitung sinniert, bevor ein Text aus «Frau Lehmann» von Alexander Götz, der sprechenden schwarz-weissen Hündin, das Publikum erneut zum Schmunzeln brachte. Friedli las von der Bar in Ligurien, wo er erstmals das unverwechselbare Canzone «Stella di mare» hörte, und von seiner späteren Begegnung mit Lucio Dalla, jenem eigenständigen italienischen Cantautore jenseits aller Schubladen. Sogar ein Miniatur-Hörspiel kam zum Zug: Junger Mann (Friedli): «Früher Vogel fängt den Wurm.» Junge Frau (Götz): «Halts Maul.» Mit den Worten «Wenn wir uns wiedersehen, werden die Würfel neu gemischt» verabschiedeten sich die beiden Künstler schliesslich vom Publikum, das seine Begeisterung mit grossem Applaus kundtat. Wie Götz gesagt hatte: Anerkennung ist der Treibstoff des Lebens, und davon konnten die beiden einen grossen Kanister aus dem Oberland mit heimnehmen. So ging ein Abend zu Ende, der humorvoll und zugleich tiefgründig war, und der eindrücklich zeigte, wie lebendig und relevant Literatur und Satire auch jenseits der grossen Bühnen sind.

GLÜCKWÜNSCHE

80. Geburtstag

- Abraham Wäfler (31. Januar), Ladholzstrasse 18, Achseten

90. Geburtstag

- Alfons Landheer (31. Januar), Farbgasse 6, Frutigen
- Fritz Salzmann (2. Februar), «Schweizerhof», Kandersteg

92. Geburtstag

- Ursula Kaiser (31. Januar), Gand 21, Reichenbach

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen einen frohen Tag sowie alles Gute für die Zukunft.

FRUTIGLÄNDER

Balmhorn 3698 m
Altels 3630 m
50005>
9 771661 549207